



Placemat

Übersicht

- > Einsatzmöglichkeiten
- > Organisation
- > Besonderheiten im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation
- > Digitale Modifikationsmöglichkeiten
- > Literatur und Links

Einsatzmöglichkeiten

Das Placemat (zu Deutsch: Tischset) ist eine Methode des [kooperativen Lernens](#) (Green & Green 2012), bei der die Schüler*innen in einer festen Gruppe zusammenarbeiten. Die Methode eignet sich daher gut, um **sprachliche, kommunikative** und **kooperative Kompetenzen** zu fördern.

Im Verlauf einer Unterrichtsstunde kann ein Placemat gut für den **Einstieg** in einer Unterrichtsstunde bzw. die **thematische Erarbeitung** angewendet, z.B.

- um Vorwissen zu aktivieren,
- eigene Meinungen zu einem Thema zu erfragen,
- Einigungsprozesse herbeizuführen,
- etc.

Organisation

Die Schüler*innen setzen sich in Gruppen zu in der Regel drei bis vier Personen zusammen.

Jede Gruppe erhält eine Placemat in Form eines DIN A 3-Blatts (oder größer). Das Blatt ist in drei bzw. vier gleich große Felder unterteilt, sodass jede Person ein eigenes Feld vor sich liegen hat. In der Mitte des Blattes befindet sich zusätzlich ein weiteres leeres Feld, in dem unter Umständen das Thema in Bild- oder Schriftform (z.B. Frage, Aussage, Schlagwort) eingetragen ist.

Die Durchführung eines Placemates erfolgt in drei sich anschließenden Phasen:

1. **Einzelarbeit:** Die Schüler*innen notieren zunächst in Einzelarbeit ihre individuellen Gedanken auf dem vor sich liegenden Feld des Blattes.

2. **Gruppenarbeit:** Im zweiten Schritt stellen die Gruppemitglieder ihre Gedanken vor. Alternativ können die Gruppenmitglieder die Gedanken der anderen auch lesen, indem das Blatt sukzessive weitergedreht wird. Anschließend wird über die Notizen diskutiert.

Am Ende dieser Phase einigen sich die Mitglieder der Gruppe auf ein gemeinsames Ergebnis, welches in das mittige Zentralfeld eingetragen wird.
3. **Plenum:** Jede Gruppe stellt ihr Ergebnisse vor, also das, was sie in das Zentralfeld eingetragen hat.





Besonderheiten im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation

Die vorliegende Methode ist eine sehr schreibintensive Methode, was für Schüler*innen mit eingeschränkten schriftsprachlichen Fähigkeiten herausfordernd sein kann. Darüber hinaus kann der Austausch in den Kleingruppen den Lärmpegel in der Klasse erhöhen. Folgende Variationen bieten sich an:

- Anstelle eines Fließtextes können Stichworte benutzt werden.
- Ausweichen in einen weiteren Raum (Nebenraum).

Insgesamt ist also darauf zu achten, dass optimale [Kommunikationsbedingungen](#) bestehen sowie das [Text- und Sprachverständnis](#) gesichert ist.

Digitale Modifikationsmöglichkeiten

Diese Methode kann digital beispielsweise mit dem Tool von [oncoo](#) durchgeführt werden.

Literatur und Links

- *Brüning L & Saum S (2009)* Erfolgreich unterrichten durch Kooperatives Lernen. Neue deutsche Schule Verlagsgesellschaft, Essen
- *Green N & Green K (2012)* Kooperatives Lernen im Klassenraum und im Kollegium. Kallmeyer, Seelze
- *Schmoll L (2012)* Sozialformen – Unterrichtsmethoden – Lerntechniken. Schneider Verlag, Baltmannsweiler
- <https://www.methodenkartei.uni-oldenburg.de/methode/placemat/>
- <http://methodenpool.uni-koeln.de/download/placemat.pdf>